

An die Staatsanwaltschaft Landshut
Bayerisches Justizministerium
Fraktionen des Bayrischen Landtages
Medienvertreter

Strafanzeige gegen verantwortliche Mitarbeiter des kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen sowie gegen die verantwortlichen Vorstände und Aufsichtsräte der kbo-Kliniken des Bezirks Oberbayern und wissende Mitglieder der Besuchskommission.

Begründung

Über einen Fall exzessiver körperlicher Misshandlung durch Mitarbeiter kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen wurde durch diverse Medien beginnend im Jahr 2013 im Fall Jessica R. berichtet:

<http://www.regensburg-digital.de/hilfeschreie-aus-der-forensik/13122013/>

<http://www.nordbayern.de/nuernberger-nachrichten/region-bayern/wurden-psychiatrie-patienten-60-tage-lang-am-bett-fixiert-1.3354030>

<http://www.regensburg-digital.de/verbrechen-gegen-die-menschlichkeit-in-deutschen-krankenhaeusern/30012014/>

<http://www.sueddeutsche.de/bayern/patient-in-psychiatrischer-klinik-tage-ans-bett-gefesselt-1.1875524>

<http://blog.beck.de/2014/02/01/patient-60-tage-lang-ununterbrochen-ans-bett-fixiert-psychiatrie-in-der-kritik>

<http://www.gruene-fraktion-bayern.de/themen/innere-sicherheit-recht-und-justiz/justiz/fall-von-dauer-fixierung-taufkirchener-forensik-kom>

Weitere systematische Misshandlungen in Form von Isolationen, Fixierungen und Zwangsmedikation in der kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen wurden von Journalisten ermittelt und publiziert. Exemplarisch sei hier der Fall von Steffi Ammer genannt, der im BR und auch auf Youtube durch die Mutter Irmi Ammer dargestellt wurde. Umfangreiche Dokumente aus der kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen über die Misshandlungen von Steffi Ammer wurden von Irmi Ammer zur Verfügung gestellt.

<http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/quer/140227-quer-patienten-100.html>

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/massregeln-in-der-psychiatrie-der-fall-von-ilona-haslbauer-a-917730.html>

Im Januar 2014 wurde eine erste Strafanzeige mit 1438 Seiten Beweismaterial gestellt. Diese Unterlagen liegen Ihnen vor.

<http://cdn.nordbayern.de/nuernberger-nachrichten/region-bayern/strafanzeige-wegen-acht-wochen-fixierung-1.3420514>

<http://www.regensburg-digital.de/verbrechen-gegen-die-menschlichkeit-in-deutschen-krankenhausern/30012014/>

Die Ermittlungen wurden Anfang 2014 an Sie, die Staatsanwaltschaft Landshut abgegeben. Das Justizministerium war in die Vorgänge von Anfang an involviert. Seitdem ist trotzdem kaum etwas passiert. Die Opfer, Zeugen und privaten Ermittler der Vorkommnisse wurden bisher nicht befragt. Eine Beschlagnahme ausgewählter Dokumente fand erst nach Monaten statt. Sämtliche verantwortlichen Ärzte, welche die Fixierungsanordnungen gaben und verlängerten, sind weiterhin im Amt. Der gesamtverantwortliche Professor wurde lediglich in den ohnehin anstehenden Ruhestand verabschiedet. Pfleger, welche die Misshandlungen mitbekommen haben müssten, sind ebenfalls weiterhin tätig. Selbst der Vorstand der KBO-Kliniken des Bezirks Oberbayern konnte sich bisher nicht zu Maßnahmen gegen das verantwortliche Personal durchringen, obwohl die Straftaten nachvollziehbar und ausführlich dokumentiert sind. Somit wird diese Strafanzeige explizit auf Vorstand und Aufsichtsrat der KBO-Kliniken nach § 357 StGB ausgeweitet, da durch die Mitglieder dieser Gesellschafts- und Aufsichtsorgane solche Vorkommnisse offensichtlich geduldet werden. Auch hier ist die notwendige Beschlagnahme von Protokollen und Dokumenten durch Ermittlungsbehörden dringend angezeigt. Es ist ferner davon auszugehen, dass der Täterkreis bis heute hoheitliche Aufgaben des Regierungsbezirkes Oberbayern wahrnimmt. Weiterhin liegt der Verdacht einer Verschleppung der Ermittlungen vor. Wie von aktuellen Insassen und ehemaligen Insassen geschildert, muss vor Jahren die Fixierungspraxis noch deutlich schlimmer gewesen sein. Hier droht somit Verjährung durch die unvollständige und zögerliche Ermittlung von Straftaten. Auch dahingehend ist nicht zu erkennen, ob die Staatsanwaltschaft überhaupt zügig tätig ist und die Ermittlungen auf die Jahre vor 2011 ausgeweitet hat.

Es scheint, als würde der Sachverhalt nicht mit Nachdruck ermittelt. So gibt es Zeugen die glaubhaft, mitteilen, dass die Besuchskommission, das Bundesverfassungsgericht sowie die Menschenrechtsbeauftragte der bayrischen Ärztekammer über die 60-Tage-Fixierung weit vor der Veröffentlichung durch Medien informiert wurden. Obwohl diese Zeugen im Laufe eines Ermittlungsverfahrens längst hätten befragt werden müssen, hat die Staatsanwaltschaft keinerlei Kontakt aufgenommen. Ein Opfer war vor und nach den Misshandlungen in Taufkirchen laut Aussagen des Opfers und Zeugenaussagen ebenso im BKH Straubing schwer misshandelt worden. Zeugen, die mit dem Opfer in Kontakt standen, wurden ebenfalls bis heute nicht befragt.

Die Unterzeichner dieser Strafanzeige geben dem öffentlichen Interesse an Strafverfolgung der Täter Ausdruck. Keiner der Unterzeichner ist wissentlich verwandt oder verschwägert mit Personen aus dem Täterkreis.

Gustl Mollath, Martin Heidingsfelder und Roland Reimann, die im Januar 2014 die 60-Tage-Fixierung bereits zur Anzeige gebracht haben unterstützen auch diese Anzeige.

Name, Vorname, Wohnort, Straße, Hausnummer Unterschrift
